

## **JuhIA 25.09.2023 / Geschäftsberichtbericht Jugendamt für 2022**

Dieser Jahresbericht belegt auf sehr eindrückliche Weise, welche enorme Leistung erbracht wurde und wird. Ihnen Frau Dr. Heynen und allen Mitarbeitenden des Jugendamtes ganz großen Dank und Respekt! Die Arbeit dieses Amtes umfasst ein sehr breites Spektrum an Aufgaben und Verantwortlichkeiten, hinter den Zahlen und anschaulichen Diagrammen stehen immer Menschen - Menschen in außergewöhnlichen, schwierigen Situationen.

Und die Herausforderungen reißen nicht ab, es gibt keine Verschnaufpause: nach der Pandemie, deren Auswirkungen noch deutlich zu spüren sind, hält der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weiter an, und Entwicklungen wie die Zunahme von häuslicher Gewalt verlangen akute Maßnahmen und nachhaltige Konzepte.

An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass wir es sehr begrüßen, dass Sie die SDGs, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, in Ihrem Bericht sichtbar machen und Ihren Tätigkeitsfeldern zuordnen.

Wie schon im Jahresbericht 2021 so wird auch in diesem Bericht zum Jahr 2022, sowie aktuell und in Zukunft ein Thema über allem stehen: der Fachkräftemangel. Daher gewinnen die Maßnahmen zur Personalgewinnung, aber auch zur Fachkräftebindung immer mehr an Bedeutung. Die im Bericht aufgezeigten Daten machen Ihre Anstrengungen in diesem Bereich deutlich: das Personalmanagement ist wichtig, auch eine gute Qualifizierung und Fortbildung/Supervision, die Begleitung der Fachkräfte beispielsweise bei der Erstellung von Gewaltschutzkonzepten, die Ausweitung des Pools von Inklusionsfachkräften, die Gewinnung von Auszubildenden, aber auch von Quereinsteigenden, oder von Fachkräften aus dem Ausland. Auch die Entwicklung und Stärkung von Führungskräften, Inhouse-Fortbildungen, Stipendien für Fachschüler\*innen oder die praxisintegrierte Ausbildung sind wichtige Bausteine. Die Ausschreibungen über diverse Portale und Plattformen wie Instagram zeigen hoffentlich gute Resultate. Nach den vielen geführten Gesprächen auch auf Karrieremessen - können Sie denn ausmachen, was Menschen zögern lässt oder davon abhält, den Erzieher\*innenberuf zu ergreifen? Ist es noch immer das Image, oder sind es schwierige Arbeitsbedingungen, die erwartet werden? Welche Rolle spielen Aufstiegsmöglichkeiten und Bezahlung?

Dass Sie die Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in den Mittelpunkt gerückt haben ist sehr zu begrüßen. Einige Themen wie z.B. die Kinderbeteiligung und Kommunikation der Kinderrechte laufen ja schon ganz gut, andere Bereiche wie z.B. CareLeaver und Inklusion sind auf den Weg gebracht.

Was den Kinderschutz anbelangt sei an dieser Stelle den Mitarbeitenden der Beratungszentren ein besonderer Dank ausgesprochen. Unter erschwerten Bedingungen wie Raum- und Personalmangel begegnen sie mit Engagement und hoher Fachlichkeit den Herausforderungen wie dem auf einen Höchststand gestiegenen Umfang an Meldungen zu Kindeswohlgefährdung und enormem Anstieg an Fällen häuslicher Gewalt. Gut, dass Zukunfts- und Familienräte direkter angeboten werden, in Stadtteil-, Kinder- und Familienzentren zur Verfügung stehen sollen.

Vielen Dank nochmals für diesen Geschäftsbericht, der deutlich macht, welche großen Aufgaben die Jugendhilfe in den einzelnen Handlungsfeldern zu bewältigen hat - ab Seite 115 geben Sie einen guten Überblick. Ihre perspektivische Aufstellung und die Übernahme regionalplanerischer Verantwortung, sowie die abgestimmten Infrastrukturangebote in den Stadtbezirken erfordern intensive Entwicklungsprozesse, wie sie nur mit engagierten Mitarbeitenden gelingen können. Die haben Sie und ich wünsche Ihnen für die Zukunft mehr davon ...